

„1797“ oder „Dichterwettstreit im Balladenjahr“



Man schreibt das Jahr 1797: die Französische Revolution nähert sich ihrem Ende, der Aufstieg Napoleons ist unaufhaltsam. Im deutschen Weimar halten die Top-Stars der damaligen Literaturszene, Friedrich Schiller und Johann Wolfgang von Goethe, einen öffentlichen Wettstreit im Verfassen von Balladen ab. Die Ergebnisse werden in Schillers Literaturzeitschrift abgedruckt.

Das Jahr 1797 wird für die beiden Konkurrenten zum produktivsten seit langer Zeit. Aus der anfänglichen gegenseitigen Skepsis ist eine große Freundschaft gewachsen. Beide empfinden diese Beziehung als fruchtbar und impulsgebend - fast alle ihre großen Balladen entstanden damals!

In Marcus Thills Bühnenstück „1797“ schlüpfen zwei Schauspieler in die Rollen von Schiller und Goethe und spielen - auf Basis von historischem Textmaterial und Briefen - Szenen und Situationen, wie sie sich tatsächlich 1797 in Weimar abgespielt haben könnten. Dabei werden die Balladen „Der Zauberlehrling“, „Der Handschuh“, „Der Ring des Polykrates“, „Erlkönig“ und „Die Bürgschaft“ in sehr expressiver und moderner Weise vorgestellt und hinterfragt. Nebenbei erfährt man auch anekdotische Details über die speziellen Lebensgewohnheiten der beiden Dichter und ihre Hassliebe zueinander, bei der letztendlich doch, von großem Respekt vor dem künstlerischen Wirken des anderen getragen, die Freundschaft überwiegt.

„Fasziniert von der dramatischen Energie und der sprachlichen Ausdruckskraft der großen klassischen Balladen habe ich bei meinen Workshops in Schulen wiederholt festgestellt, dass selbst 17-jährige AHS-Schüler/innen keine Ahnung von dieser literarischen Kunstform haben. Man kennt Goethe, Schiller, Fontane nur dem Namen nach. Das Lesen oder gar Auswendiglernen von Gedichten kommt im Deutschunterricht kaum mehr vor. Da vielen Deutschlehrern das „Herunterleiern“ von Balladen aus der eigenen Schulzeit anscheinend noch in grauisiger Erinnerung ist, verschwinden Gedichte zunehmend aus dem Deutschunterricht. Sogar „Der Zauberlehrling“ oder „Heidenröslein“ waren den Schülern unbekannt. Das möchte ich ändern und den Jugendlichen einen modernen Zugang zur klassischen Lyrik verschaffen!“

Marcus Thill

THEATER-RAKETE bedankt sich bei folgenden Stellen für die Förderung:





CHRISTOF MESSNER

Schauspieler und Sänger.

Geboren in Südtirol. Engagements am Gärtnerplatztheater in München, an der Grazer Oper, an der Bühne Baden, am Stadttheater Klagenfurt, Vereinigte Bühnen Bozen und im Metropol, Wien. Christof Messner wurde 2015 von der Deutschen Musical-Theater-Akademie als „Bester Hauptdarsteller“ ausgezeichnet.

MARCUS THILL

Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge.

Geboren in Wien. Engagements am Burgtheater, Volkstheater, Theater der Jugend, Landestheater Salzburg, Theater Baden-Baden, Stadttheater Klagenfurt, Neue Bühne Villach, u.a. Gründer von THEATER-RAKETE und Autor des Stückes 1797. www.thill.at

Wir kommen im Februar und März 2017 direkt in die Schulen, bzw. in Stadt- und Gemeindesäle.

Das Stück eignet sich für Schüler/innen aller Klassen der NMS, AHS, HS, HTL...

Ideale Zuschauerzahl: 100 -150. Dauer der Vorstellung: 55-60 Minuten. Eintritt: € 6

www.theater-rakete.at

Pertitschach 56
9074 Keutschach
Kärnten
Österreich



theaterrakete@gmx.at

+43 676 33 58 596